



Beide Einzelbewerber ziehen in den Rat

Großenkneten FDP verliert einen von sechs Sitzen – Kommunale Alternative hat deutlich mehr erwartet

Die CDU errang 36,92 Prozent. Die SPD kam auf 33,13 Prozent. Für die FDP stimmten 15,18 Prozent und für die KA 10,79 Prozent.

VON KLAUS DERKE

GROßENKNETEN - Die Überraschung war am Sonntagabend perfekt: Beide Einzelbewerber für den Großenknetener Gemeinderat haben es geschafft. Der 18-jährige parteilose Schüler Henrik Abeln aus Ahlhorn, der mutig ganz allein angetreten war, holte 474 Stimmen. Damit hatte der junge Mann nicht gerechnet. „Ich bin erstmal überwältigt“, sagte er. Er freue sich auf die vielen neuen Erfahrungen, die er künftig in der Ratsarbeit sammeln könne.

Der ebenfalls parteilose ehemalige CDU-Ratsherr und Einzelbewerber Carsten Grallert aus Huntlosen erhielt 649 Stimmen. Es sei überhaupt nicht einzuschätzen gewesen, wie die Wählerinnen und Wähler seinen Austritt aus der CDU aufnehmen, sagte Grallert. Offenbar hat es ihm nicht geschadet.

Verlierer war die FDP, die einen Sitz abgeben musste und nur noch mit fünf Ratsmitgliedern in der neuen Wahlperiode vertreten ist. Stellvertretender Fraktionschef Werner Knoop aus Huntlosen fiel nach dem Willen der Wähler ebenso raus, wie Alt-Ratsherr Herbert Hillen aus Halenhorst. „Ich bin etwas traurig“, sagte FDP-Fraktionschefin Imke Haake. „Wir werden das jetzt sacken lassen“, sagte sie. Tröstlich sei, dass die Wählerinnen und Wähler bei der Ratswahl nicht nur dem Bundestrend gefolgt seien. Dann hätte es für die FDP noch düsterer ausgesehen. Zu einer Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der CDU wollte sie sich noch nicht äußern.

Für die Mehrheit würde es erneut reichen, denn die CDU konnte die zwölf Sitze, die sie vor fünf Jahren errang, auch dieses Mal sichern. Darüber zeigte sich stellvertretende Fraktionschefin Astrid Grotelüschchen erfreut. Sie sprach von einer „tollen Teamleistung“. Erschreckend fand sie die Wahlbeteiligung von 60,47 Prozent.

Die SPD zählt zu den Gewinnern. Sie ist künftig mit zehn statt neun Ratsmitgliedern vertreten. Darüber zeigte sich Fraktionschef Hartmut Giese erfreut. Für den bisherigen SPD-Ratsherrn Arne Koopmann hat es allerdings nicht gereicht.

Lange Gesichter gab es bei der Kommunalen Alternative (KA). Die Wählergemeinschaft hatte gehofft, ihre bislang drei Mandate um ein bis zwei Sitze aufstocken zu können. Das ging daneben. Es bleibt bei drei Sitzen, wobei neben den Ratsmitgliedern Axel Janßen aus Huntlosen und Anke Koch aus Großenkneten als Neuling Uwe Behrens aus Amelhausen dabei ist. KA-Ratsherr Lothar Zidek aus Ahlhorn fiel raus. „Eindeutig enttäuscht“, zeigte sich KA-Vorsitzender Hüfers. „Unser Stützpunkt Huntlosen wurde durch Carsten Grallert gefleddert“, stellte Fraktionschef Axel Janßen fest.

Hier berechnen und sparen